

Sadr as-šarī'a at-tānī 'Ubaydallāh b. Mas'ūd b.

Tāj as-šarī'a al-Mahbūbi (gest 747 h.)

at-Ta'dīh fi hall jawāmid at-Taqīh

Anfang: حافداً لله أولاً وثانياً، ولعنان التناء إليه ثانياً، وعلى أفضل رسله محمد وآله
صلياً... وبعد فإن العبد المتوسل إلى الله تعالى بأقوى الذريعة عبده الله...
جده المتقرب وانجح جده يقول لا وفقني الله تعالى...

Schluss: ... فإن زنى بغير الملبى يحسد لعدم شبهة الرخصه واما في حقوق العباد كالتلاف
مال المسلم وحكمه حكم اخويه اى في انه يرضخ بالملبى وان صبر صابر شهيداً والمراد
باخويه حرمة لا تحل السقوط وحرمة تحمل لكنهما لم يسقط واما حق الله تعالى ويجب
الضمان لو بود العصمة

Das gleiche Werk wie Hs. Jasel M vi 21 (s. dort).

Hs. undatiert, ca. 12. Jh. h.

Hs. unpaginiert; 21 Z.; 21½ : 16½ ; 16½ : 10½; kurzes,
mittelgroßes, kräftiges Nashī (wohl zum eigenen Gebrauch
geschrieben) auf mittelstarkem oder starkem, geripptem, teils ge-
glättetem, am Anfang flechigem, weißem Papier mit sichtbaren
Stegen und Wasserzeichen, Wasser- und auch Stockflecken an
den Rändern. Am Anfang Rubrizierung von Trennzeichen
im Text, Stichwörter, Überstrichungen, metlab-angaben am
Rand, spätere Überstrichungen schwarz. Marginalien: Nach-
trag von Textauslassungen und Verbesserungen, am Anfang
auch metlab-angaben; von fremder Hand gelegentlich (auch
interlinear) arabisch und türkische Worterklärungen; Kreuz-
den. Auf dem Vorbl. Verzierung in grün mit dem Text.

Werk ('amal) von As'ad Ah. mad al... (oder Es'ad Ah. med
el...) von 1190 h.?, Werktitel; Wachbl. Anmerkung über die
Athen des Vorstandes und der Sinneswahrnehmungen. Ein-
facher, weiches, schwarzes Lederband mit Kleyppe-blind-
geprägte Leisten um die Ränder, ziemlich abgestoßen.